

Threat Awareness

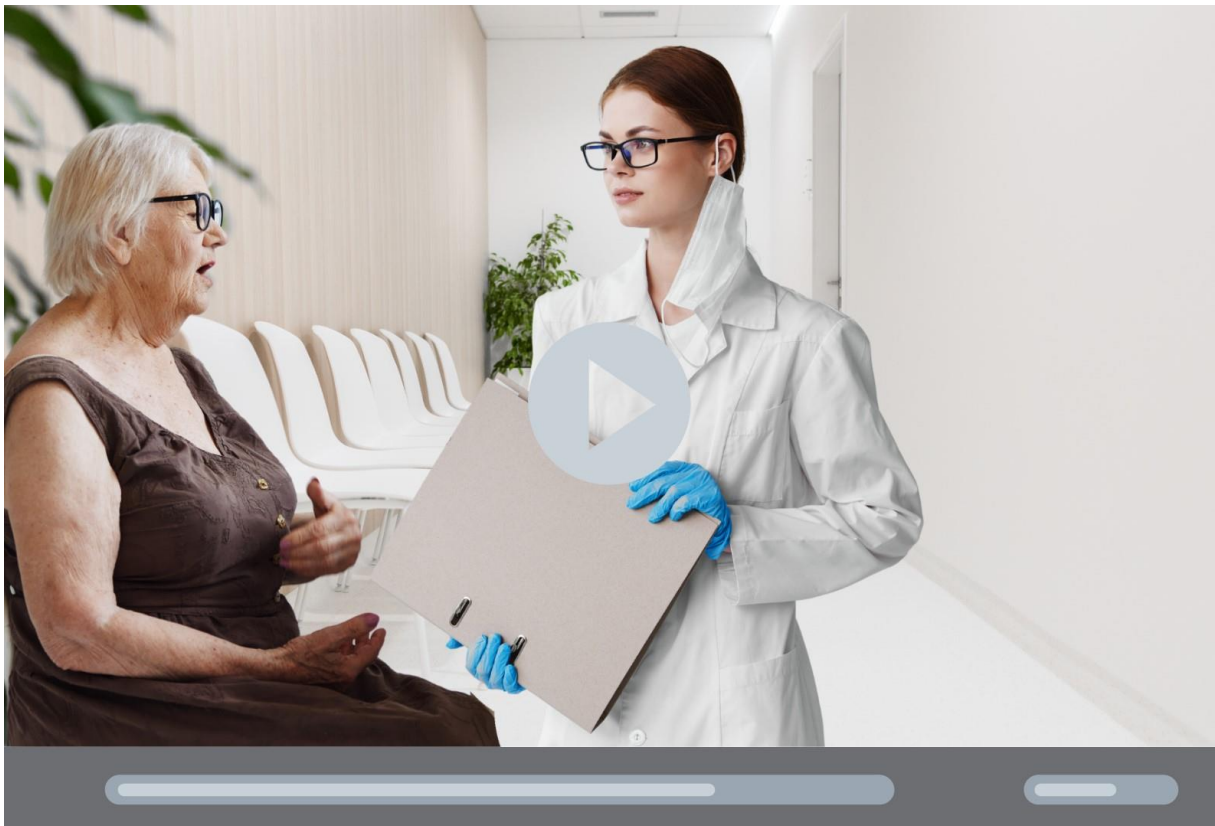
Sie haben einen Termin zur Nachbesprechung mit einer Patientin. Da das Besprechungszimmer gerade belegt ist, öffnen Sie die Patientenakte und suchen die Patientin auf.

Welche der folgenden **möglichen Situationen** ist die **größte Bedrohung** für die **Informationssicherheit** der Universitätsklinik Grüning?

Sortieren Sie nach folgendem Schema:

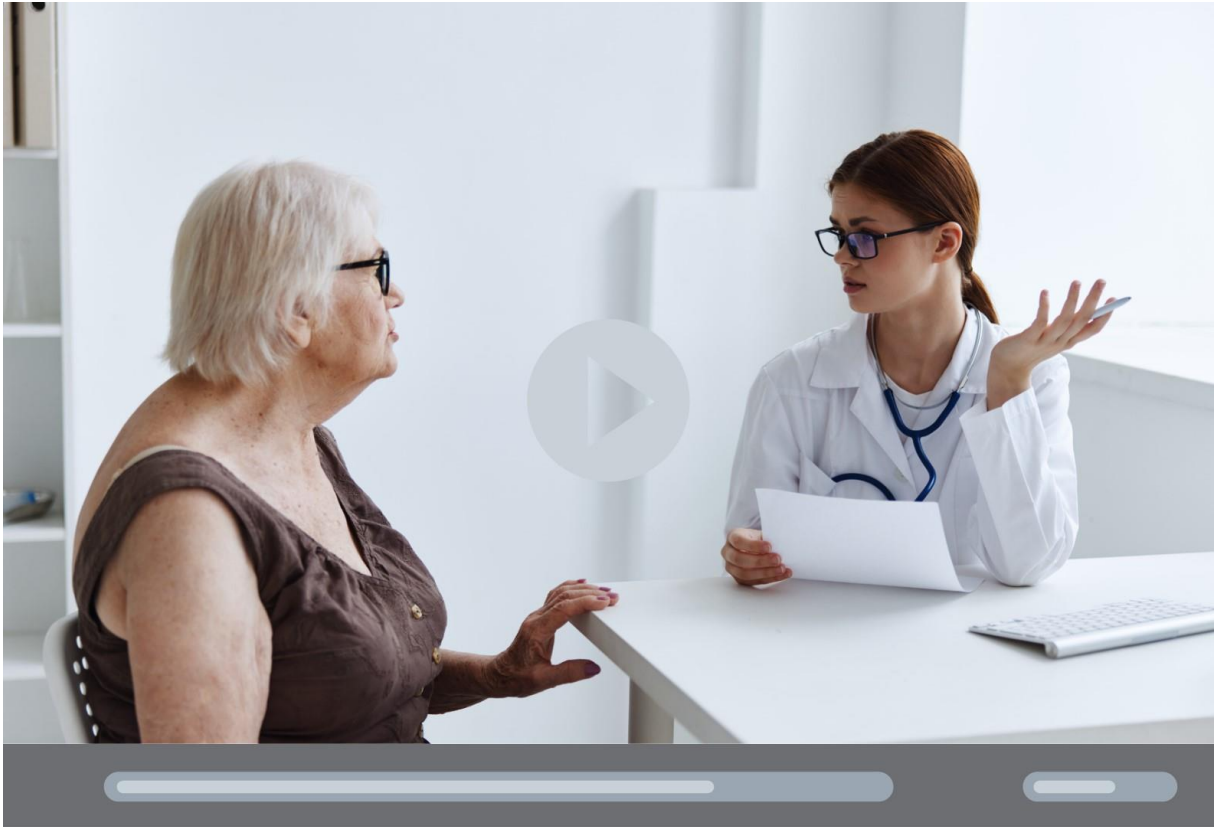
- [1] Die Situation ist **am** bedrohlichsten.
- [2] Die Situation ist **weniger** bedrohlich.
- [3] Die Situation ist **am wenigsten** bedrohlich.

Impuls 1: [P 1.1.1_TA_1]



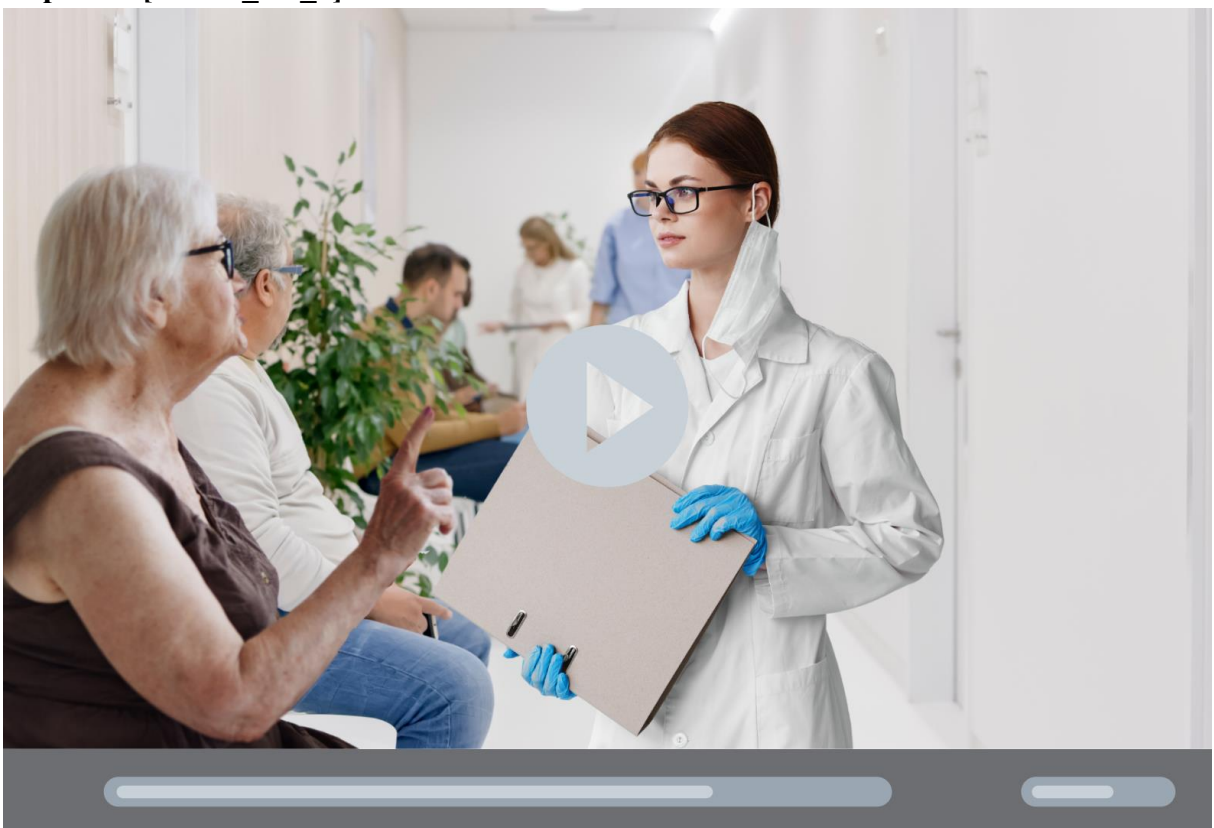
Klicken Sie [hier](#) zum Abspielen.

Impuls 2: [P 1.1.1_TA_2]



Klicken Sie [hier](#) zum Abspielen.

Impuls 3: [P 1.1.1_TA_3]



Klicken Sie [hier](#) zum Abspielen.

Threat Identification

Bitte betrachten Sie nochmals **diese Situation** genauer:



Klicken Sie [hier](#) zum Abspielen.

Was macht diese Situation konkret zu einer **Bedrohung für die Informationssicherheit**?

Wählen Sie **zwei** Antworten aus.

- Ein:e Kolleg:in aus einer anderen Abteilung könnte die Gespräche der Ärztin mitbekommen.
- Krankheitsdiagnosen werden in einer öffentlichen Umgebung ausgetauscht.
- Andere Patient:innen könnten vertrauliche Informationen aufnehmen.
- Andere Patient:innen im Wartebereich könnten keine Kenntnis der medizinischen Terminologie haben und die Gespräche der Ärztin nicht verstehen.
- Andere Patient:innen im Wartebereich sind aufgrund der Umgebungsgeräusche nicht in der Lage, die Gespräche der Ärztin zu verstehen.

Threat Impact Assessment

Welche **Konsequenzen** für die Universitätsklinik Gröning könnte dieses Fehlverhalten **schlimmstenfalls** nach sich ziehen?

Wählen Sie **zwei** Antworten aus.

Die Offenlegung von Patient:innendiagnosen vor anderen Personen, die nicht in die Pflege oder den Behandlungsprozess involviert sind, ...

- ... ist erlaubt, solange die Patient:in damit einverstanden ist. Deshalb tritt keine Datenschutzverletzung auf.
- ... kann zu rechtlichen Konsequenzen führen und als ethisch akzeptabel angesehen werden.
- ... verletzt die Privatsphäre der Patientin und kann zu Stigmatisierung führen.
- ... kann zu einem Vertrauensverlust in die Klinik führen, was zu einem Rückgang der Patientenzahlen führt.
- ... kann dazu führen, dass digitale Patientenakten von Cyberkriminellen verschlüsselt werden.

Tactic Choice

Welche der aufgeführten **Maßnahme** hätten Sie angesichts dieser Bedrohung stattdessen ergreifen müssen?

Wählen Sie **eine** Antwort aus.

Ich achte bei der Besprechung darauf, keine detaillierten oder identifizierbaren Informationen preiszugeben.

Ich fordere die Personen, die sich neben uns befinden, auf, sich zu entfernen, um dann mit der Besprechung zu beginnen.

Keine der Antwortoptionen ist richtig.

Ich senke bei der Besprechung meine Stimmlautstärke.

Tactic Justification

Warum ist es wichtig, keine Besprechungen auf dem Gang vorzunehmen?

Wählen Sie **eine** Antwort aus.

Dies schützt die Privatsphäre der Patient:innen und die Vertraulichkeit der Patient:innendaten.

Dies schützt die Anwesenheit der Personen auf dem Gang.

Dies schützt meinen guten Ruf und mein Image, indem professionelle Standards im Gesundheitswesen eingehalten werden.

Dies ist wichtig, damit man nicht durch Gespräche und Lärm von anderen Personen gestört wird.

Tactic Mastery

Wie geht man bei der Besprechung von Diagnosen konkret vor?

Wählen Sie **eine** Antwort aus.

Ich erzeuge durch leises Reden eine private und sichere Umgebung, sodass Personen in der Umgebung nichts hören.

Ich wähle einen privaten Ort aus, an dem keine weiteren Personen unberechtigt mithören können.

Ich nutze für Besprechungen die dafür vorgesehenen Besprechungszimmer und keine anderen Orte.

Ich nutze das leere Wartezimmer, um der Patientin schnell die Diagnose mitzuteilen.

Tactic Check & FollowUp

Sie halten Ihre Besprechungen in Zukunft nur noch in den dafür vorgesehenen Besprechungszimmern ab.

Welche **ergänzende Maßnahme** zur Gefahrenabwehr ist in dieser Situation sinnvoll oder gar notwendig?

Wählen Sie **eine** Antwort aus.

Ich informiere mich regelmäßig über aktuelle Datenschutzbestimmungen in meiner Klinik.

Weitere Maßnahmen sind im vorliegenden Fall nicht nötig.

Ich spreche mit meinen Kolleg:innen, wie wir auch bei großem Patientenaufkommen auf der Station vertrauliche Gespräche sicherstellen können

Ich informiere mich regelmäßig über die neuesten Behandlungsmethoden für Morbus Crohn.